

Held

Ein *Held* (im engeren und formalen Sinne) ist ein positiv besetzter Protagonist mit überdurchschnittlichen Fähigkeiten und Tugenden, der auch im Zentrum der Aufmerksamkeit steht. Weder alle Protagonisten noch alle Hauptfiguren sind Helden, aber der Held ist gleichzeitig Hauptfigur, Protagonist und das moralische Zentrum des Films.

Ein *Held* (in einem substantielleren Sinne) hat oft etwas Übermenschliches. Er ist eine Randfigur des Menschlichen. Er setzt die niederen Instinkte außer Kraft, überwindet das Allzumenschliche. Er ist eine grenzgängerische Figur, eine *liminale* Größe. Oft genug durchleidet er einen Durchgang, muss ein anderer werden. Das macht eine mythische Tendenz des Heldischen aus. Darum müssen auch die Gegenkräfte so mächtig sein: Die Aufgabe scheint nicht zu bewältigen zu sein; der Akteur muss über sich hinauswachsen, um sie zu lösen. Darum geht es in den neueren Anverwandlungen dieser Anforderung immer wieder um weltbedrohende Gefahren und um Apokalypsenphantasien.

Literatur: Hans J. Wulff: Held und Antiheld, Prot- und Antagonist: Zur Texttheorie des Heldischen. In: *Weltentwürfe in Literatur und Medien. Phantastische Wirklichkeiten – realistische Imaginationen. Festschrift für Marianne Wünsch*. Hrsg. v. Hans Krahl u. Claus-Michael Ort. Kiel: Ludwig 2002, S. 431-448.

Referenzen

[Antiheld](#); [Einzelkämpfer](#); [Hauptfigur](#)

From:

<https://filmlexikon.uni-kiel.de/> - **Das Lexikon der Filmbegriffe**

Permanent link:

<https://filmlexikon.uni-kiel.de/doku.php/h:held-666>

Last update: **2012/10/13 00:24**

